

Dreiklang: BAUM

Ausstellung vom 12.8. bis 31.10.2018

Ingelore Lohse, Weißenfels – Fotografien
Christina Simon, Weißenfels – Farblinolschnitte
Stan Pete, Halle (Westf.) – Raum- und Klanginstallationen

Vernissage

Sonntag, den 12.8.2018, um 15 Uhr

Begrüßung: Christina Simon, BRAND-SANIERUNG e.V.
Grußwort: Oberbürgermeister Robby Risch, Weißenfels
Einführung in die Ausstellung: Angelika Flaig, Kuratorin,
Kornwestheim und Bösdorf

»Sag ich's euch, geliebte Bäume?«

Rezitation mit Musik: An Kuohn, Paderborn und Sten Pete,
Halle (Westf.)

Öffnungszeiten der Ausstellung

mittwochs von 16 bis 18 Uhr

samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr

sowie zu den Veranstaltungen und nach telefonischer Ver-
einbarung unter Tel. 0 34 43 20 70 53 oder 0 34 43 30 87 56

Veranstalter

BRAND-SANIERUNG e. V.
Projekt für Kunst und Kultur

Ort der Ausstellung

Novalisstraße 13, 06667 Weißenfels

Das Projekt wird unterstützt von



Weitere Termine

Donnerstag, den 6.9.2018, um 19 Uhr

Vortrag mit Kerstin Czepluch,
Baumschutzbeauftragte der Stadt Weißenfels
»Baumpflege und Baumkultur in unsere Region – Naturdenkmale
der Region, Baumverschnitt, Baumschutz«

Freitag, den 21.9.2018, um 19 Uhr

Vortrag mit Steffi Florek, Biologin
»Die Artenvielfalt der Bäume und deren Bestimmung«

Samstag, den 13.10.2018, um 19 Uhr

Vortrag mit Dr. Irmgard Sedler,
Kunsthistorikerin und langjährige Direktorin des Museums
im Kleihuesbau in Kornwestheim
»Ein Baum ist nicht nur ein Baum – Das Symbol Baum
in Kunst und Mythologie«

Freitag, den 19.10.2018, um 19 Uhr,

Vortrag mit Dr. Ernst Paul Dörfler,
Autor, Umweltschützer, Europreisträger 2010,
Gründer der Grünen-Partei in der DDR
»Mensch-Baum-Vogel – eine existentielle Beziehung? Die Darstel-
lung der ökologischen Zusammenhänge und die Rolle des Menschen«

**Präsentation des Jahresheftes 2016/17
der BRAND-SANIERUNG**

Führungen durch die Ausstellung
während der Tage der Leipziger Industriekultur
am 25. und 26. August 2018 jeweils um 14 Uhr.

Weitere Informationen zum Programm unter
www.brand-sanierung.de



Gestaltung: Thomas Jeschke, www.thomas-jeschke.de

Dreiklang: BAUM

Ingelore Lohse
Fotografie
Christina Simon
Farblinolschnitte
Stan Pete
Raum- und Klanginstallation



Abbildung: Stan Pete, Installation Palettenwald
101 Kiefern auf Chemiepaletten und Kunststoffolie, 2012
Foto: Heinrich Herbrügger

Ausstellung

vom 12.08. bis 31.10.2018

DAS PROJEKT

Dreiklang: BAUM lautet der Titel der Ausstellung von Ingelore Lohse – Fotografien, Christina Simon – großformatige Linolschnitte, Stan Pete – interaktive Installationen.

Bei einem **Dreiklang** sind drei Töne entweder gleichzeitig oder als Tonfolge nacheinander hörbar. **Baum** ist die Bezeichnung für ein senkrecht wachsendes Holzgewächs mit seitlichen Austrieben. Somit bilden hier ein musiktheoretischer und ein botanischer Fachbegriff eine spannende Synergie. Der Titel ist Programm.

Im Einklang mit der Architektur der BRAND-SANIERUNG erstreckt sich auf zwei Etagen die einer Partitur ähnelnde Konzeption der Ausstellung. Wie beim Hören eines Musikstückes erlebt der Besucher beim Durchschreiten der Räume Wiederholungen, Variationen, ein Laut und ein Leise bis hin zur Stille.

Die Werke dreier Künstler begegnen sich. In Technik und Ausführung können diese nicht unterschiedlicher sein.



Ingelore Lohse, Im Jahresbaum, 2017

DIE KÜNSTLER

Ingelore Lohse hält mit einem dokumentar fotografischen Ansatz zu ihrer 30-teiligen Fotoinstallation »Jahresbaum«, in ausgewählten Bildern ihre individuelle Begegnung mit einer Weißenfelser Weide fest, die sie über ein Jahr hinweg beobachtet hat.

Der Fotografin fielen nicht nur jahreszeitlich bedingt, immer wieder neue und spannende Details und Blickwinkel auf, die nun der Betrachter nachvollziehen kann. Den Zyklus ergänzt die Künstlerin mit einem ausgewählten Zitat.

Mit Einzelbildern, die in anderen Räumen mit den Arbeiten von Christina Simon korrespondieren, zeigt sie ihr Anliegen, auf die Schönheit der Natur hinzuweisen und dabei deren Schutzwürdigkeit anzumahnen.



Ingelore Lohse, Knorrige Weide, 2017

DIE KÜNSTLER

Christina Simon widmet ihre zahlreichen, großformatigen und farbstarken Linolschnitzzyklen: dem Apfel- und dem Nussbaum, der Tanne, Eiche, Pappel, Weide und Linde, sowie der Esche, dem »Baum des Lebens«. Manchmal erst auf den zweiten Blick erkennbar, zeichnen sich Tier- und Menschengestalten im dichten, blattfüllenden Liniengeflecht ab. Sogar Engel beseelen das Astwerk einiger Bäume. In den archaischen und christlichen Mythen findet Christina Simon immer wieder neue Impulse für ihre Arbeiten. Auch persönliche Naturerlebnisse aus ihrer Kindheit fließen in ihren Bilderkosmos mit ein.

Im Bild »Kiefer am Abgrund« schwankt der Baum durch den von Ketten durchzogenen Bildraum, in düsteren Blautönen gehalten, eine Metallleiter zeigend. Für Gebirgswanderer sind diese Absturzsicherungen lebensnotwendig. Der Blick des Betrachters wird buchstäblich hineingezogen in das dramatische Bildgeschehen sich überlagernder und gegenseitig durchdringender Lineamente und Flächen. Die spirituelle Bedeutung des Baumes in allen Kulturen der Menschheitsgeschichte wird hier erahnbar.



Kiefer am Abgrund – gehalten!, 65 x 87 cm, 2013

DIE KÜNSTLER

Stan Pete (Peter Schwieger) setzt auf die direkte Begegnung von Besucher und Baum im Raum. Sobald der Besucher sich einem Exemplar nähert, erfährt er eine überraschende Klang- und Lichtreaktion. Erinnerungen an das »Singende, klinge Bäumchen« nach einem Märchenfragment der Gebrüder Grimm, 1957 von Francesco Stefani verfilmt, werden wach. Dank Licht und Elektronik entsteht ein Zauber ganz besonderer Art.

Mit uns bekannten Alltagsgegenständen bezieht Stan Pete ironisch bis mahnend Stellung bezüglich der anscheinend unendlichen Verfügbarkeit von Natur: Werden und Vergehen, dargestellt und ausgelöst mit Ultraschall, für den Menschen nicht hörbar, aber nachvollziehbar in seinen Auswirkungen.

Angelika Flaig



Klanggärtnerei: bestückte Platinen, Audioadapter, Blumenerde, Kunststoff-Blumentopf, 2016, Foto: Lucie Marsmann